Naturverlust Umgehung Altenmarkt B304

Seit Jahrzehnten bauen wir Umgehungsstraßen, um Orte vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Zurückblickend muss festgestellt werden: der Schaden übersteigt immer häufiger den Nutzen. Es werden immer mehr Autos zugelassen, der Verkehr wurde insgesamt mehr, andere Orte ohne Umgehung leiden verstärkt. Bekommen auch diese Orte eine Umgehung, wird Autofahren kurzfristig wieder schneller und attraktiver, bis sich der Verkehr am nächsten Nadelöhr staut. Gleichzeitig veröden die Zentren, Geschäfte verlieren Kunden und schließen.
Vor allem aber geht mit jeder neuen Straße Natur verloren. Ein gutes Beispiel ist die Umgehung von Obing. Bestehende Straßen wurden nicht zurück gebaut, der Ort soll ja weiter erreichbar bleiben. Dafür wurden 9,2 ha Natur überbaut und zerschnitten, u.a. die wenigen Kiebitz- und Feldlerchenbrutgebiete im Chiemgau, die wir noch haben.

Nun steht die nächste Versiegelung an: um Altenmarkt herum soll westlich eine Umgehung auf 6,3km Länge gebaut werden, dabei die Alzauen queren, 3-spurig die Steigung Richtung Anning überwinden, dann wieder 3-spurig zum Nadelöhr St. Georgen abfallen und dort enden. Als nächstes folgen die Umgehung Tacherting, dann die Umgehung Trostberg, natürlich wird auch schon für Matzing geplant. Ein Fass ohne Boden, wie die letzten Jahre gezeigt haben.

Was gibt es für Alternativen? Nun, es gibt seit geraumer Zeit genug Vorschläge von Experten, wie unsere Mobilität sichergestellt werden kann, ohne immer weiter Flächen zu verbauen. Eine wirkliche Wende im Bereich Verkehr kann danach nur gelingen, wenn wir nicht nur auf neue

Gepl. Verlauf. Oben Trostberg-Süd, unten St. Georgen

Straßen setzen. Jeder Quadratmeter, der nicht verbaut wird, hilft den Menschen (Erholungsfaktor), der Landwirtschaft (der die Fläche meist verloren geht) und der Natur, denn auch Ausgleichsflächen sind nie ein wirklicher Ausgleich.
Was können wir tun? Wir müssen klar sagen, dass wir gegen die Umgehung sind. Bis 16.03. können noch Einwendungen an die Regierung geschrieben werden. Dazu müssen Sie nicht direkt an der Trasse wohnen, denn betroffen sind wir letztlich alle. Nähere Infos finden Sie im Anhang.

Rotmilane vergiftet

Verboten ist Carbofuran schon seit über 15 Jahren. Das Insektengift wurde früher u.a. in der Landwirtschaft verwendet, Restbestände werden aber immer wieder als Giftköder missbraucht. Dies haben 2 Rotmilane nicht überlebt, die in einem Wald bei Obing knapp 50m voneinander entfernt gefunden wurden. Eine Untersuchung durch die Behörden wies in beiden Tierkörpern Carbofuran nach.
Das Gift führt je nach Dosierung teilweise zum sofortigen Tod, in manchen Fällen lagen Giftköder und Opfer direkt nebeneinander. Egal, worin das Motiv des Täters liegt (Jagdkonkurrenz, Schutz eigener Nutztiere wie Tauben usw., geplanter Windradstandort), handelt es sich hier nicht um einen Kavaliersdelikt. Denn da der Giftstoff nicht nur als Fraß- sondern auch als Kontaktgift gilt, ist es auch für spielende Kinder oder neugierige Hunde potentiell gefährlich bis tödlich. Sollten Sie verdächtige Beobachtungen machen, darf der Kadaver nicht berührt werden. Melden Sie Funde umgehend an die Polizei, sowie an https://www.tatort-natur.de, ein Gemeinschaftsprojekt des LBV und der Gregor-Louisoder-Stiftung.

typisch bei Carbofuran sind starke Krämpfe, hier um einen Ast. Foto: LGL Bayern

Noch bis Mittwoch: LBV-Film in Trostberg

Bis auf den letzten Platz ausverkauft war das Stadtkino Trostberg bei der Premiere des LBV-Films „Vogelperspektive“ am 12.02. Mehr als 120 Zuschauer sahen

die Dokumentation, die einerseits die manchmal anstrengende Verbandsarbeit des LBV darstellt, auf der anderen Seite mit spektakulären Naturaufnahmen zeigt, dass sich der Kampf für die Natur lohnt. Nach der Vorführung stellte sich Dr. Norbert Schäffer, den das Filmteam fast zwei Jahre begleitete, den Fragen des Publikums. Noch bis Mittwoch 01.03. läuft der Film täglich um 18:15 Uhr, im Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Str. 1. Infos zum Film unter https://www.stadtkino-trostberg.de/detail/100696/Vogelperspektiven

Termine

Mo., 06.03.2023, 19:00 Uhr: **LBV Quartalstreffen** – Informationen aus Hilpoltstein aus 1. Hand
Hier klicken, um an der Besprechung teilzunehmen

Sa., 11.03.2023, 09:30 Uhr: **Pflegeaktion Streuobstwiese**
Treffpunkt: Parkplatz vor Schloss Pertenstein (Matzing)

PS: Unser Kreisgruppen-Konto: **IBAN:** DE05 7109 0000 0008 9300 58